

**Titel: Stadtgalerie feiert Ein-Jahr-Jubiläum mit Meisterklasse Adolf**

**Frohner:** Erfolgreiche Plattform für Bildende Kunst, Literatur und Musik und Begegnungsstätte im Herzen Wiens

*Vorspann: Eine neue Galerie einzurichten ist schwer und gelingt selten: Die Stadtgalerie schlug ein und wurde innerhalb eines Jahres erfolgreich zu einer Begegnungsstätte für Kunstinteressierte lanciert. Zum Jubiläum präsentiert die Stadtgalerie (früher Galerie Stadtbild) bei der Börse junge Künstler der Meisterklasse von Universitätsprofessor Adolf Frohner an der Universität für Angewandte Kunst aus.*

Die Vernissage zur Ausstellung „Von der Ritzzeichnung zur Knochenflöte“ findet am 27. April, um 19 Uhr in der Börsegasse 10, 1010 Wien statt. Die Ausstellung der Absolventen an der Abteilung Malerei kann bis 21. Mai 2004 von Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr besucht werden. Es präsentieren sich die Jungstars der „Angewandten“ : Jenny Lundgren, Katharina Mörth, Ute Möller, Caroline Rager, Heike Schäfer, Anna Spohn, Stephan Hafner und Bernhard Hosa.

Zwiti: Weg weiter und intensiver mit Angewandter Selbst die Patronin ist überrascht. „Wir waren nicht so wirklich auf den Erfolg vorbereitet“, gesteht die Geschäftsführerin Emma Hoffmann bescheiden, „wir wollen aber weiter genießbare und anspruchsvolle Kunst bieten.“ Dabei will man nicht auf die Bildende Kunst beschränkt bleiben. Emma Hoffmann: „Unser Anspruch ist eine Begegnungsstätte für alle Kulturinteressierte.“ Darüber hinaus will die Geschäftsführerin das besondere Fluidum der Kulturstätte, den genius loci auch anderen Veranstaltungen bis zu Firmen-Events öffnen. Die Zusammenarbeit mit der Angewandten und anderen Kultur-Ausbildungsstätten wird vertieft. Finanziert wird der Trägerverein aus Sponsor- und Mitgliedsbeiträgen.

Zwiti; Beachtlicher Track Record

In der kurzen Zeit ihres Bestehens kam ein beachtlicher Track-Record zustande. Von der Eröffnung mit Erich Johans Sammlung,, Christian Ludwig Attersees Ausstellung "Kapitän Schön" bis zur Oz Almog aber auch einer Präsentation der Avantgardefilmklasse.

Zwiti: Adolf Frohner

Universitätsprofessor Adolf Frohner wurde 1934 in Groß Inzersdorf in Niederösterreich geboren. Ab 1954 war er Gasthörer an der Akademie der bildenden Künste in Wien, stellt weltweit von Venedig über Sao Paolo, Jerusalem, London, Stockholm und Shanghai aus und erhielt zahlreiche Preise. 1985 übernahm er die Meisterklasse an der Hochschule für Angewandte Kunst, an der er seit 1972 lehrt und war von 1989 bis 1999 Prorektor der Bildenden Kunst.

Zwiti: Rare Ringl-Ausstellung

Auf die Ausstellung der Frohner-Absolventen folgt eine Schau der Privatsammlung Erwin Ringl (u.a. mit Hermann Nitsch oder Arnulf Rainer) von 26.5. bis 18.6. 2004, und vor der Sommerpause präsentiert sich vom 22.6. bis 31.7. die Wiener Kunstkanzlei Christine Jones' zum 20jährigen Jubiläum.

Rückfragehinweis: [leisure communication](mailto:leisurecommunication@leisurecommunication.at), Werner Wegscheider, [agency@leisurecommunication.at](mailto:agency@leisurecommunication.at); [werner.wegscheider@chello.at](mailto:werner.wegscheider@chello.at) , +43/1/535 48 17; +43/ (0) 664/17 13 456